Presseinformation

11. M rz 2003

„Das Mautwesen der Eisenwurzen bis zum Roadpricing“

Dissertation über Transportwege rund um NÖ Eisenstraße

„Das Mautwesen der Eisenwurzen bis zum Roadpricing“ ist das Thema einer Dissertation von Mag. Helga Kienzl: Die Region „Eisenwurzen“ umfasst die Täler nördlich des Erzberges bis an die Donau – Kremstal, Steyrtal, Ennstal, Ybbstal und Erlauftal. Obwohl die Region nie eine Einheit im politischen Sinn war, bildete die Eisenwurzen trotzdem einen geschlossenen Wirtschaftsraum, der Österreich und große Teile Europas mit Eisenwaren aller Art versorgte. Im 16. Jahrhundert waren es immerhin 25 Prozent des europäischen Gesamtbedarfs.

Historisch ist gesichert, dass bereits im Mittelalter die Region der Eisenwurzen von der Eisenverarbeitung geprägt war, Zentrum war der Erzabbau am steirischen Erzberg. Die Verhüttung und die Verarbeitung des Metalls zu Werkzeug, Waffen, Gebrauchs- und Kunstgegenständen gaben der Bevölkerung ihr tägliches Brot. Ebenso wichtig waren auch Handel und Transport von Rohstoff und Endprodukten sowie die Versorgung der Bergbaugebiete durch die heimischen Bauern mit dem nötigen Proviant. Der Begriff „Eisenstraße“ ist demnach eine historische Realität.

Eisenstraßen, die Transportwege des Eisens, wie z.B. die „3 Märkte Straße“ oder die „Venedigerstraße“ sind Ausgangspunkt der wissenschaftlichen Arbeit. Die Beantwortung der Fragestellungen nach den Auswirkungen des Straßenverlaufs auf die wirtschaftliche Entwicklung der Region, nach den Besitzverhältnissen, welche die Straßen und Mautstellen widerspiegeln, und den Auswirkungen der Mautstellen auf die Region sollen im weiteren fundierte Grundlagen für ein Infrastrukturprojekt in Neumarkt an der Ybbs schaffen.

Nähere Informationen: Kulturpark Eisenstraße-Ötscherland, Telefon 07443/866 00, Dr. Barbara Kühhas, e-mail presse@eisenstrasse.or.at.

E-Mail: presse@noel.gv.at